

Amts und Intelligenzblatt

für den OberamtsBezirk

Neuenbürg.

Enthält zugleich Nachrichten für den OberamtsBezirk Calw.

N^o 49.

Samstag den 21. Juni

1845.

Amtliches.

Neuenbürg. An die Ortsvorsteher.
Die InvalidenAbrechnung betreffend.
 Die Ortsvorsteher haben den in ihren Gemeinden befindlichen Personen, welche Invaliden-Gehalte oder Benefizlöhningen beziehen, zu eröffnen, daß sie sich zur JahresAbrechnung von 18⁴⁵ ganz unfehlbar am Montag den 30. Juni d. J., Vormittags, persönlich und mit den durch Erlaß des K. Kriegsministeriums vom 3. Juni 1845 vorgeschriebenen Zeugnissen versehen, bei dem Oberamtspfleger dahier einzufinden haben. Diese Zeugnisse werden den Schultheissenämtern Behufs der Unterzeichnung von der Oberamtspflege noch vor dem 1. Juli mitgetheilt werden, wogegen dann die bisherigen in tabellarischer Form ausgestellten Zeugnisse überflüssig sind. Sollte einer oder der andere der Invaliden am persönlichen Erscheinen verhindert seyn, so hat er wenigstens bis obigen Tag das Zeugniß mit seiner quittirenden Unterschrift versehen durch Jemand Andern einzusenden, welchen er dann zur Gelberhebung bevollmächtigen kann. Wer dieser Ladung nicht nachkommt, hat gewärtig zu seyn, daß er durch eigenen Boten auf seine Kosten berufen werde, da die Amtspflege die Abrechnung auf bestimmten Termin an die K. Oberkriegskasse einsenden muß.

Neuenbürg, den 18. Juni 1845.

K. Oberamt.
 Leypold.

Neuenbürg.

Vermisster Pfandschein.

Der etwaige unbekante Besitzer des von Jung Nikolaus König, Georg Friedrichs Sohn, Schütz von Dobel, gegen Alt Bernhardt Kappler, resignirten Schuldheissen von da, für ein Anlehen von 252 fl. unterm 4. Mai 1833 ausgestellten Pfandscheins wird hiedurch aufgefördert, seine Ansprüche hieran binnen 45 Tagen dahier geltend zu machen, widrigenfalls derselbe für kraftlos erklärt werden würde.

So beschlossen im Königl. Oberamtsgerichte.
 Neuenbürg, den 13. Juni 1845.

Lindauer.

Oberamtsgericht Neuenbürg.

SchuldenLiquidationen.

In den hienach benannten Gantsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an nachbemerkten Tagen vorgenommen werden;
 und zwar:

- 1) in der Gantsache des Jakob Friedrich Wurster, Sägers von Enzklösterlen, am
 Dienstag den 22. Juli 1845,
 Morgens 9 Uhr,
 auf dem Rathhause daselbst;
- 2) in der Gantsache des Georg Adam Seeger, Adams Sohn, Bauers von Loffenau, am
 Mittwoch den 30. Juli 1845,
 Morgens 8 Uhr,
 auf dem Rathhause daselbst;

3) in der Gantsache des Christian Wilhelm Hammer, Hirschwirths in Kullenmühle, Gemeinde Herrenalb am
Freitag den 1. August 1845,
Morgens 8 Uhr,
auf dem Rathhause in Herrenalb.

Den Schuldheissenämtern wird nun aufgegeben, die in den Stuttgarter allgemeinen Anzeigen erfolgte Vorladungen mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen.

Neuenbürg, den 20. Juni 1845.

R. Oberamtsgericht.
Eindauer.

Holzversteigerung.

Forstamt Neuenbürg. Revier Langenbrand. Bei der in Nro. 48 dieses Blattes angekündigten Holzversteigerung kommen am 26. Juni

einschließlich einiger weiteren Lang- und Klotzholzloose aus dem Sellach im Ganzen zum Verkaufe:

Langholz von 30 — 65' Länge	783 Stämme
Klotzholz 16' lang	801 "
Gerüststangen 30 — 45' lang	65 Stück,
Baumstücke u.	400 "

Neuenbürg, den 20. Juni 1845.

R. Forstamt.
v. Moltke.

Neuenbürg.

Holzverkauf.

Aus den Stadtwaldschlägen Ilgenberg und Heuberg, Schwanner Reviers, werden

Montag den 30. dieses Monats nachfolgende tannene Holzsortimente zum Aufstreichsverkauf gebracht werden und zwar:

80ger — 13 Stück,	70ger — 2 Stück,
65ger — 64 Stück,	64ger — 3 Stück,
60ger — 27 Stück,	50ger — 32 Stück,
40ger — 18 Stück,	30ger — 34 Stück,
25ger — 5 Stück und Klöße	94 Stück;

zusammen 292 Stück mit einer Holzmasse von 18,877 % Cubiff.

Die Verhandlung beginnt Morgens 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause, wozu Kaufsliebhaber mit dem Anflügen eingeladen werden, daß am Verkaufstage sogleich $\frac{1}{10}$ des Revierpreises

baar zu bezahlen ist, der Kauffschillingsrest aber 3 Monate gegen genügende Bürgschaft angeborgt wird.

Die Qualität ist ausgezeichnet schön und nähere Auskunft wird von dem Unterzeichneten auf Verlangen ertheilt werden.

Den 19. Juni 1845.

Stadtförster Schöber.

Landwirthschaftliches.

Einladung zum Unterrichte in der Flachsköste.

Bei der Landwirthschaftlichen Anstalt in Hohenheim, beginnen demnächst wieder die Arbeiten zu Bereitung des Flachses, als Wasserrösten, Bleichen, Brechen, Schwingen u. u. wozu sie solche Landwirthe einladet, welche in der bessern nach bewährten Grundsätzen geleiteten Köste unterrichtet zu werden wünschen.

Im Hinblick auf die große Wichtigkeit, welche eine nutzbringendere Zubereitung des Flachses für unser gesammtes vaterländisches LinnenGewerbe hat, fand sich die Centralstelle des Landwirthschaftlichen Vereins in Stuttgart veranlaßt, für einen Lehrling aus unserem Landwirthschaftlichen Vereinsbezirke eine Unterstützung von 25 fl. auszusetzen und anzubieten, um damit die Kosten für Kost und Logis während eines Aufenthaltes von 6 Wochen in Hohenheim, bestreiten zu können.

Die Herren Ortsvorsteher und die Mitglieder des Vereins werden nun angelegentlich gebeten, dieß bekannt zu machen und die Bewerber um diese Unterrichtsunterstützung anzuweisen, daß sie sich unverweilt und längstens bis zum 28. d. M. mit einem PrädikatsZeugnisse versehen, bei dem Unterzeichneten persönlich zu melden haben.

Neuenbürg, den 19. Juni 1845.

Landwirthschaftl. VereinsVorstand
v. Moltke.

Privatnachrichten.

Tägliche Omnibusfahrten.

Vom 10. d. M. an geht auf Vorausbestellung eine regelmäßige Omnibusfahrt zwischen

Pforzheim, Neuenbürg, Wildbad und zurück in Verbindung mit dem Omnibus nach Stuttgart, Carlsruhe, Durlach und der Eisenbahn.

A.

1) Abfahrt von Wildbad 1/2 7 Uhr Morgens (im Bären)

Ankunft in Pforzheim 10 Uhr zu den Omnibus nach Stuttgart, Carlsruhe und Durlach und der Eisenbahn.

B.

2) Abfahrt von Pforzheim 2 Uhr Mittags (im schwarzen Adler) nach Ankunft der Omnibus von Stuttgart, Carlsruhe.

Ankunft in Wildbad 1/6 Uhr Abends

Die Preise sind:

von Wildbad nach Pforzheim und so zurück: nach Pforzheim 1 fl. — fr.) nach Wildbad 1 fl. — fr.

„ Neuenbürg — fl. 30 fr. | „ Neuenbürg 27 fr.

Von Wildbad nach Durlach 2 fl. — fr.

„ „ „ Carlsruhe 2 fl. 12 fr.

„ „ „ Stuttgart 2 fl. 30 fr.

**Die Carlsruher
Kutscher-Gesellschaft.**

Neuenbürg.

Haus: mit eingerichteter Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Faß-, Daubenholz-, Küferhandwerkszeug: ic. Versteigerung.

Dieses Anwesen, alles im gutem Zustand, nebst dem Bierkeller und worauf der bisherige Besitzer sein gutes Auskommen fand, mit oben beschriebenen Gegenständen, will ich bis nächsten

Johannisfeiertag den 24. d. M.

Nachmittags 1 Uhr,

in öffentliche Versteigerung bringen. Es können auch Felder, Scheuern und das vorräthige Lagerbier abgegeben werden. Wozu ich die Liebhaber hiemit einlade.

Die Herren Ortsvorstände werden höflichst ersucht, dieses ihren Ortsangehörigen bekannt zu machen.

Den 2. Juni 1845.

Wittwe Ricke B a u f f.

Herrn a l b.

Verkauf von Mobilien.

Durch den Verkauf der einen Hälfte des untern Badgebäudes ist auch ein Theil des Mo-

biliars, bestehend in Betten, Matrazen, Weißzeug, Bettladen, Kästen, Kommoden, Tischen, Spiegeln ic. ic. entbehrlich geworden. Es wird nun am

Johannisfeiertag den 24. Juni,

von Mittags 11 Uhr an,

im ehemaligen Kameralamts-Gebäude dahier eine Auktion gehalten und auswärtige Liebhaber, besonders solche, welche Zimmer möbliren wollen, zu dieser günstigen Gelegenheit, meistens neue und billige Effekten sich anzuschaffen, eingeladen.

Die Herren Ortsvorsteher wollen dieß ihren Amtsuntergebenen gefälligst mittheilen.

Den 11. Juni 1845.

Aus Auftrag:

Schuldheiß Waidner.

Schwann.

Fabrisk-Versteigerung.

Den 24. Juni, Feiertag Johannis,

Mittags 12 Uhr,

wird in der Försterwohnung in Schwann gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft:

ein grün angestrichenes Wägel mit Hängstz,

ein zweispänniger Kästenschlitten,

Fuhrgeschirr,

20 Eimer größtentheils neue Faß von 2 1/2

bis 1 Eimer,

tannene Kleiderkästen,

1 Kasten mit 30 Schubladen,

eine große für einen Bäcker oder Müller

taugliche Mehlsruhe,

und mehrerer gewöhnlicher Hausrath,

auf den Abbruch eine Holz- und eine Wagen-

hütte mit Brettern bedeckt und

ein Schweinstall.

Die Herren Ortsvorsteher werden um gefällige Bekanntmachung ergebenst ersucht.

Neuenbürg.

Am Johannisfeiertage ist bei mir Nachmittags von 2 Uhr an **musikalische Unterhaltung** und Abends von 6 Uhr an wird ein **Ball** gegeben mit gutbesetzter Carlsbader Musik. Wozu ich höflichst einlade.

Burghard zum Bären.

Neuenbürg.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, von 4 Morgen Wiesen das Heu- und von 1 Morgen das Heu- und Dehndgras zu verkaufen.

Den 12. Juni 1845.

Mezgermeister
Wilhelm Martin.

Neuenbürg.

Sensen erster Qualität, Zündhölzchen, Zucker, Kaffee, Bänder verschiedener Sorten u. u. empfiehlt zu billigen Preisen

Den 18. Juni 1845.

Kaufmann
Chr. Aug. Bohnenberger.

Neuenbürg.

Unterm 21. Mai d. J. gieng ein Steigbügel verloren auf der Pforzheimer Straße unweit des Gärtners Häuschen. Der Finder wolle ihn gegen 18 fr. Belohnung abgeben bei

Den 19. Juni 1845.

Ph. Ernst E u g.

Höfen.

Gegen gesetzliche Sicherheit liegen 600 fl. Pflegschaftsgelder zum Ausleihen parat bei

Alt Sonnenwirth Treiber.

Ein gesittetes Mädchen könnte als Kindsmagd eintreten. Wo sagt die Redaktion.

In Nro. 46 d. Blts. habe ich zwei Esel zum Verkaufe angeboten. Hierauf hat sich ein Unbekannter zu der Frage veranlaßt gefunden: „ob es Maulesel seyen?“ Ich gebe nun jenem Unbekannten die Nachricht, daß es zu allgemein bekannt ist, daß ich mich von jeher auf die Steineselzucht gelegt habe, und zwar namentlich aus dem Grunde, weil es der verschiedenen Racen von Mauleseln ohnedieß so viele giebt.

Etichthal, den 16. Juni 1845.

Müller Schötle.

In Altenstaig Stadt werden aus dem Stadtwald Geißelthun an der Nagold am 27. d. M. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause verkauft, 260 Stämme Langholz und 22 Klöße ganz schöner Qualität.

Miszellen.

Ein englischer Lord ließ gegen Ende des Gastmahls, das er gab, eine kleine Bouteille Wein bringen, und konnte fast nicht aufhören, dessen Alter und Güte zu rühmen. „Wie finden Sie ihn?“ fragte er einen Gast. „Mylord,“ antwortete dieser, „ich finde ihn sehr klein für sein Alter.“

Der Landtage Aufgabe sey — meinte jüngst jemand — dafür zu sorgen, daß es im Lande Tag werde.

Der Centralverein der Gustav-Adolph-Stiftung zu Leipzig hat in diesen Tagen eine Hauptversammlung abgehalten und den Jahresbericht vorgelegt. Die Stiftung zählt bis jetzt 400 Zweigvereine in den deutschen evangelischen Ländern. Im verfloffenen Jahr wurden 30.000 Thaler auf die Unterstützung bedrängter Protestanten im Ausland verwendet.

In einer medizinischen Zeitung theilt Hr. Dr. Hoffmann, Amtsphysikus in Vallenstedt, mit, daß er gegen chronische Hautausschläge und insbesondere auch gegen Sommersprossen, bei sonst ganz gesunden Personen, den äußern Gebrauch des Hydrargyrum biiodatum (Azungporo. 3ij. Hydrargyr. biiodat. gr. ij.) mit gutem Erfolg zur Anwendung brachte.

Stuttgart den 17. Juni. Seit einigen Tagen findet man in den hiesigen besser gelegenen Weinbergen einzelne blühende Trauben. Auch in Sülzbach, DA. Weinsberg wurden am 14. Juni die ersten blühenden Trauben gesehen. — Im vorigen Jahr hat man in Heilbronn am 4. Juli die ersten blühenden Trauben bemerkt.

Die Jesuiten wurden schon im Jahre 1606, aus Venedig, 1618 aus Böhmen, 1622 aus Neapel, 1623 aus Indien, 1752 aus Portugal, 1764 aus Frankreich, 1767 aus Spanien und 1773 aus Rom vertrieben. 1845 siedelten sie sich in der Schweiz an, wo sie bald Vergeltung üben werden.

* Daß die Herren Mezgermeister, wie man vernommen hat, über die in Nro. 48 d. Blts. angeführte Thatsache nähere Untersuchung angestellt haben, gereicht denselben zur größten Ehre; es ist dieses ein Beweis, daß sie einen solchen Fall auch künftig zu verhüten suchen werden. Von Seiten des Publikums wird man ihnen dafür großen Dank wissen, und ihre Handlung verdient öffentlich bekannt zu werden. Nur sey hier noch für den Fall eines etwaigen Irrthums bemerkt, daß sich die Darstellung in Nro. 48 nicht auf Dienstag den 17. d. M. bezogen hat. * * *

Frucht Preise.

In Calw am 11. Juni 1845.

Kernen der Schfl.	14 fl 36 ar	14 fl 2 ar	13 fl — ar
Dinkel "	6 fl — ar	5 fl 39 ar	5 fl 9 ar
Haber "	5 fl 48 ar	5 fl 34 ar	5 fl 18 ar
Roggen das Sri.	1 fl 20 ar	— fl — ar	— ar
Gerste "	1 fl 12 ar	— fl — ar	— ar
Bohnen "	1 fl 16 ar	1 fl — ar	— ar
Wicken "	1 fl — ar	— fl 56 ar	— ar
Linzen "	1 fl 20 ar	1 fl 12 ar	— ar
Erbsen "	1 fl 36 ar	— fl — ar	— ar

Fleisch Preise.

In Calw am 11. Juni 1845. per Pfund.

Ochsenfleisch	9 ar	Rindfleisch gutes	8 ar	geringeres	7 ar
Kuhfleisch	8 ar	Kalbfleisch	6 ar	Lammfleisch	7 ar
Schweinefleisch	unabgez. 8 ar	abgez.	7 ar		

